



# Grauvieh Schweiz

Vereinszeitschrift von Rätisches Grauvieh Schweiz, Rassenclub Grauvieh Schweiz und Schweizer Grauviehzuchtverein



Foto: C. Gantenbein

## Inhalt

- Meine Gedanken
- Arbeitsgruppe
- Allgemeine Infos aus der Redaktion
- Rätisches Grauvieh Schweiz u.a. Voranzeige GV 2019, KB Schosch, Expertenwesen
- Rassenclub Grauvieh Schweiz u.a. Einladung GV 2019, Jahresrückblick und KB Stier Paul
- Schweizer Grauviehzuchtverein u.a. Traktanden HV 2019, Betrieb Jöhl, KB Stier Nordlicht

Ausgabe Nr. 11 Februar 2019

# Meine Gedanken

## Weiterbildungen

Weiterbildung ist bei mir immer wieder ein Thema, mal im Bereich Landwirtschaft, zurzeit aber meistens in der Richtung Kräuter, ätherische Öle, Massagen

Im letzten Jahr hatte ich eine Zeitlang drei Weiterbildungen nebeneinander am Laufen, zum Glück überschneiden sich die Themen zum Teil und so erleichterte es mir das Lernen ungemein. Zuerst war es die Kräuterpädagogik und die Naturheilkunde für Frauen, letztere war im März fertig, anschliessend begann ich den Lehrgang Aromapflege. Als ich dann im Juni das Inserat sah, dass ich die Heilpraktiker Ausbildung in Chur machen könnte, war ich sofort dabei, wusste aber nach dem Infoabend, dass ich diese Ausbildung etwas strecken werde. Ich habe schlichtweg zu wenig Kapazität, um zwei Tage in der Woche mit einer kurzen Sommerpause die Schule zu besuchen. Also entschied ich mich die Ausbildung Berufsmasseurin in Angriff zu nehmen. Bei dieser habe ich ein Tag Schule in der Woche, ist ein Teil des Heilpraktikers und dauert zwei Jahre. Im September begann die Schule mit Anatomie und Pathologie. Im November endete dann die Kräuterpädagogikausbildung und im Dezember die Aromapflege. Beide Prüfungen bestand ich.

Eine Herausforderung für mich ist das Lernen. Zu Hause sehe ich meistens etwas anderes zu tun, so bleibt das Lernen oft auf der Strecke. Umso mehr lerne ich dann bei Ausflügen alleine oder mit Kolleginnen im Zug. Der Rucksack ist in der Regel ziemlich schwer.

In der Aromapflege lernte ich viel im Umgang mit den ätherischen Ölen und wie ich die gezielt einsetzen kann, gerade auch bei Lernschwierigkeiten der Kinder. Mit Freude setzten sie einen Riechstift ein, leider hatten ein paar Kinder ziemlich Mühe damit, dass sie keinen anwenden dürfen, warum auch immer. Jedenfalls kam die Aussage, es werde ihnen schlecht und sie bekämen Kopfweg davon...Das Ergebnis war, die Lehrpersonen haben aus irgendwelchen Gründen Angst vor deren Eltern und verboten den Riechstift im Schulzimmer. Das ich dafür kein Verständnis habe, ist für einige schwer zu verstehen.

Da ich aber weiterhin Weiterbildungen zu dem Thema besuche, erhalte ich immer wieder Tipps, wie ich das Verbot umgehen kann und was es für andere Varianten gibt als den Riechstift.

Dass es auch anders laufen kann, zeigen mir die Erfahrungen, die ich mit der Schule von Flavio mache. Bei ihm ist es nie ein Thema, wenn ich ihm einen Riechstift mitgebe, um seine Stimmung zu verbessern oder auch in der Erkältungszeit die Raumluft in den Schulzimmern mit einem Aromastone zu verbessern.

Ich wünsche Euch eine erholsame, unfallfreie Zeit bis zum nächsten Heft, danke allen, die geholfen haben, das Heft zu Gestalten und Grüsse aus der verschneiten Acla

Myrtha Tüsel – Bissig

Hauptverantwortliche Redaktorin

# Züchtertreffen 2018

Betriebsgemeinschaft Froidevaux – Favre, 2350 Saignelégier



Mit einem feinen Apero begrüßte uns Brigitte auf ihrem Hof. Brigitte und Thierry bewirtschaften den Hof seit 2012.

Anschließend hatten wir eine sehr interessante Führung durch die Stallungen und den Betrieb. Der Bio Knospe Hof liegt 960 M.ü.M und ist ein Pachtbetrieb im Besitz der Pferdezuchtgenossenschaft Burgdorf. Dazu gehören 76.82 ha LN und Weiderechte auf Gemeindeweide; Gras- und Weideland, ca. 7 ha Ackerbau (z.B. Eiweisserbsen/Gerste, Mais/Sonnenblumen/Bohnen, Roggen, Dinkel, Hafer, Triticale...). Ein Teil der Weiden, sind typische Juarweiden, welche auch Wälder beinhalten. Gerade dies, führte leider in diesem Jahr dazu, dass Pferde Vergiftungen durch Ahornsamen bekamen. Auch bei ihnen auf dem Hof, war es leider so und sie hatten die Tage vor dem Züchtertreffen, damit verbracht sich intensiv um diese Patienten zu kümmern.

Schon eindrücklich, die Betriebsgrösse und die verschiedenen Arbeiten, um allen Tieren und Menschen gerecht zu werden. Sicher eine sehr fordernde Arbeit.

## Tiere:

24 rätsche Grauvieh Mutterkühe mit Kälbern

1 rätscher Grauvieh Stier

9 rätsche Rinder



ca. 50 Pferde



7 Spiegelschafe,  
4 Ziegen (2 gemsfarbige und 2 Walliser Schwarz-  
und Kupferhalsziegen)  
Hunde und Katzen



Zurück auf dem Hof genossen wir reichhaltiges Mittagessen. Es wurde noch etwas zusammen diskutiert, bevor sich alle wieder auf den Heimweg machten.



Vielen herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und den spannenden Tag.

Weitere Fotos vom Züchterttag unter [grauvieh-schweiz.ch](http://grauvieh-schweiz.ch)

Fotos: Thomas Schmidlin, Oberdorf  
Text: Conny Gantenbein, Waldstatt

## Zusammenfassung vom prov. Projektbericht 2018

### Teilziel 1:

*Reduktion, nach Möglichkeit Ausmerzungen von Neuropathie und Renale Dysplasie, bei effizientem Nutzen genomischer Daten.*

Im Jahr 2018 wurden bisher 33 Tiere auf die Erbfehler Neuropathie und Renale Dysplasie getestet (Stand 10.12.2018). In nachfolgenden Tabellen werden die Testergebnisse dargestellt.

Tabelle 1: Neuropathie und Renale Dysplasie Test-Ergebnisse im Überblick

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Negativ</b>	16 (13)	13 (8)	42 (12)	30 (3)	32 (7)	140	65
<b>Positiv</b>	2	0 (1)	2	1	0	6	1
<b>Total</b>	18 (13)	13 (9)	44 (12)	31 (3)	32 (7)	146 Tests 73 Tiere	66 Tests 33 Tiere

(Grauvieh ausserhalb RGS in Klammern bis zum Projektjahr 2016)

Tabelle 2: Neuropathie und Renale Dysplasie Detail 2018

	Träger ♂	Träger ♀	Frei ♂	Frei ♀
<b>Neuropathie</b>	0	0	26	7
<b>Renale Dysplasie</b>	0	1	26	6

Insgesamt wurden 26 männliche Tiere und 7 weibliche Tiere auf die zwei Erbfehler getestet. Dank der Deklaration der Erbfehler auf den Dokumenten und auf dem BrunaNet können Risikopaarungen verhindert werden und positiv getestete Stiere aus der Zucht ausgeschlossen werden.

Es werden pauschal Fr. 140.00 Rückvergütet, wenn ein Testergebnis zusammen mit einem Einzahlungsschein eingesendet werden.

### Teilziel 2:

*Vergleichbarkeit und gegenseitige Anerkennung der Exterieurbeurteilung*

Dank der Angleichung der Linearen Beurteilung der RGS auf das System von Braunvieh Schweiz sind die Beurteilungen zwischen RGS und SGVZV vergleichbarer geworden. Die Lineare Beurteilung von Rätisches Grauvieh Schweiz wurde weiter angepasst. So werden neu die Beckenbreite und -länge in cm angegeben und nicht mehr direkt mit Noten.

Durch den Vergleich der Beurteilungen einer Kuh, die einmal mit dem System der RGS und einmal mit dem System von Mutterkuh Schweiz beurteilt wurde, konnte aufgezeigt werden, dass es doch Unterschiede im Zuchtziel gibt.

**Teilziel 3:***Sicherung der genetischen Vielfalt und Eigenständigkeit*

Um die genetische Vielfalt zu sichern, wurden zwei Privatstiere abgesamt. Schosch CH 120.0884.2819.9 von Arpagaus Aldo, Cumbel wurde im Auftrag der RGS abgesamt. Der Mister der Grauvieh Ausstellung in Cazis, ist auch von Mutterkuh Schweiz anerkannt und kann für die Labelproduktion eingesetzt werden. Auch Paul CH 120.1232.4253.7 von Bösiger Andreas, Wanzwil wurde im Auftrag des Züchters abgesamt. So wurden fast 5'000 Dosen produziert. Die Genetik der zwei Stiere wird via Swisssgenetics erhältlich sein. Das Genetikangebot über die KB konnte damit verbessert werden.

Zusätzlich zu der künstlichen Besamung konnten dank Stierenaufzucht- und -halteprämien, sowie der Unterstützung beim Transport bei gezielter Paarung ein wichtiger Beitrag zur genetischen Vielfalt geleistet werden. Dank den Beiträgen können Züchter motiviert werden, Stiere zur Zucht aufzuziehen, sie zu halten oder geeignete Zucht-Tiere zu verstellen.

Im Jahr 2018 gingen 16 Anträge für Stierenaufzuchtprämien ein.

Im Jahr 2018 wurden 7 Stierenhaltungsprämien beantragt:

Anträge für Beiträge für die gezielte Paarung wurden 4-Mal gestellt:

**Teilziel 4:***Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Förderung der Grauviehhaltung durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung*

Die Grauvieh-Ausstellung in Cazis war eine gute Werbung für das Grauvieh in der Schweiz. Die drei Sektionen waren verschieden gut vertreten, traten aber gemeinsam auf. Die Helfer leisteten sehr gute Arbeit, leider wurden sie nur aus zwei Sektionen gestellt. Allgemein kann man sagen, dass es ein sehr gut organisierter Anlass war, der für Züchter und Besucher erfolgreich war. Nach der Ausstellung wurde in diversen landwirtschaftlichen und regionalen Zeitungen über die Ausstellung berichtet.

An der Tier und Technik in St. Gallen, konnten Mutterkühe mit Kälbern und ein Stier ausgestellt werden. Die Besucher der Messe, sind hauptsächlich aus der Landwirtschaftlichen Bevölkerung.

Da das Swisssopen, die Fleischrinderausstellung von Mutterkuh Schweiz, nur alle zwei Jahre stattfindet, musste in diesem Jahr leider auf diese Werbemöglichkeit innerhalb der ganzen Fleischrinder-Branche verzichtet werden.

Durch die vielen Auftritte in der Öffentlichkeit, dem gemeinsamen Grauvieh-Magazin und dem Aufschalten von Fotos von Anlässen auf der Homepage, konnten von Januar bis Ende November auf der Homepage 33'991 Besuche von 14'287 Gästen gezählt werden (Stand 27.11.2018). Dank der Homepage verstärkt sich das Bild der Zusammenarbeit auch nach aussen.

Das zweite Jahr vom gemeinsamen Projekt "Förderung des Grauviehs und der Zusammenarbeit der Schweizer Organisationen" ist abgeschlossen. Cécile Schabana-Meili, Braunvieh Schweiz hatte wieder eine riesige Arbeit, um den gesamten Bericht zu erstellen.

Dies ist die Zusammenfassung eines 11 seitigen, provisorischen Bericht, denn Cécile beim Bund abgeben musste.

Mit der Erfahrung vom letzten Jahr, konnten wir die Vorbereitungen besser zusammenstellen und effizienter erarbeiten.

Wir dürfen vom Bund den vollen Betrag erwarten, Braunvieh wird nach Abzug ihrer Arbeit, denn Betrag aufs Projektkonto überweisen. Dann werden die Zahlungen an euch ausgelöst.

Text: Cécile Meili, Braunvieh Schweiz, Zug

Zusammenfassung: Conny Gantenbein, Projektabrechnungen, Waldstatt

## **Das Projekt läuft auch im Jahr 2019 weiter:**

- bitte weiterhin Kopien vom Testergebnis mit Einzahlungsschein
- Anträge und Unterlagen Stierenaufzucht- und halterprämien
- Anträge für gezielte Paarung

Testformulare und Informationen zu den Anträgen sind unter [grauvieh-schweiz.ch](http://grauvieh-schweiz.ch) zu finden. Letzter Abgabetermin 30.11.2019. Später eingereichtes kann nicht berücksichtigt werden.

### **Sendet doch die Unterlagen fortlaufend an:**

Conny Gantenbein  
Projektabrechnung  
Geissaldenstrasse 27  
9104 Waldstatt  
079 664 97 67  
[praesident@grauvieh-schweiz.ch](mailto:praesident@grauvieh-schweiz.ch)



Schweizerischer Grauviehzuchtverband

## Züchtertreffen 2019

Sonntag, 22. September 2019

Liebe Mitglieder der Grauviehorganisationen SGVZV, RCGS, RGS

Gerne laden wir euch zum diesjährigen Züchtertreffen ins Obertoggenburg nach Nesslau ein.  
Wir freuen uns, euch unseren Betrieb näher vorzustellen.

Wann: Sonntag, 22. September 2019 ab 11:00 Uhr

Wo: Andreas Wälli & Sibylle Stadelmann  
Egg 941 / Laaderstrasse, 9650 Nesslau

Verpflegung: Festwirtschaft mit Grill

Anmeldung via E-Mail: [fam.waelli@bluewin.ch](mailto:fam.waelli@bluewin.ch)  
Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen  
(Erwachsene/Kinder) die kommen werden.

Anmeldeschluss: Sonntag, 1. September 2019

Wir freuen uns auf euren Besuch

Andreas & Sibylle



Anfahrtsplan:

Bei Altherr Nutzfahrzeuge auf Laaderstrasse abbiegen. Ihr fahrt dann ca. 2 km auf dieser Strasse weiter.



# Grauvieh – Juwel der Berge

Gross war das Interesse und der Aufmarsch als sich Anfang Januar Grauviehzüchter und Wissenschaftler zu einem 2 tägigen Seminar zusammenfanden. Im winterlichen Nauders am Reschen wurde die Vision einer gemeinsamen weiteren Entwicklung dieser schönen Gebirgsrasse erläutert.



eine typische Vertreterin der Grauen Rasse

Eine grosse Erkenntnis war, dass alle Akteure ziemlich das gleiche Zuchtziel verfolgen als diese von den jeweiligen Vertretern der 5 teilnehmenden Länder vorgestellt wurde. Auf diesem Grundsatz war es dann jedem ersichtlich das vermehrte Zusammenarbeit angestrebt werden sollte. Ob Schweizer Grauvieh oder Rätisches Grauvieh ob in Dänemark, Deutschland, Südtirol oder Tirol, die Rasse geht ihn ihrem Ursprung das heisst vo 30 bis 50 Jahren alle auf die gleichen Stammtiere zurück und so fliesst heute in jedem Grauviehtier Gusti-Blut eine Ausnahme Kuh aus dem Nordtirol.

Dr. Fürst von der ZuchtData Wien, ein ausgewiesener Genetiker in Sachen Zuchtwertschätzung (ZWS) zeigte auf wie die ZWS als grosses Hilfsmittel in der Zucht benutzt wird um eben die Qualitäten des Grauviehs wie Fitness, Langlebigkeit etc. zu fördern. Grauvieh ist die Rasse mit der längsten Nutzungsdauer unter den Gebirgsrassen.

Prof. Mantovani von der Universität Padua, als Spezialist für ZWS von Bergrinderrassen der Universität Padua zeigte auf wie etliche kleine Merkmale erfasst werden beim Grauvieh in Italien, um diese noch vorhandenen Vorzüge der Rasse zu festigen. So sei erwähnt, dass die Anordnung der Haarwirbel erfasst werden um dadurch Rückschlüsse aufs Temperament und

weitere Merkmale geschlossen werden können. Dies ist an und für sich nichts neues, denn noch unsere Grossväter wussten um die Bedeutung der Anordnung der Haarwirbel um Rückschlüsse auf verschiedene unserer Generation abhanden gekommenen Merkmale zu schliessen.



Die Anordnung dieses Haarwirbels lässt darauf schliessen wenn er oben ist am schwarzen Strich handelt es sich um ein temperamentvolles, nervöses Tier. Unten am schwarzen Strich um ein Ruhiges Tier

Christian Manser aus der Schweiz lockerte die ganze wissenschaftliche Materie durch einen hervorragenden Vortrag zum Thema; wie begeistere ich das Publikum rund um den Schauring. Motivation, Vorbereitung, Körpersprache und Tonfall der Stimme sind entscheidender als das gesprochene Wort um das Publikum zu fesseln. So war Mansers Vortrag ein viel beachtetes und gelobtes Referat, von dem jeder Teilnehmer begeistert war ob Schaurichter Züchter oder Wissenschaftler.

Über Erbfehlerkrankheiten berichtete Irene Haefliger vom Institut für Genetik aus Bern und führte bildlich die Wichtigkeit der Berücksichtigung von Erbfehler bei der Paarungsplanung

vor und bittet die Anwesenden bei Vorkommnissen, die nicht ganz normal sind unbedingt Probematerial oder Informationen an das Institut weiterzuleiten, denn nur so könne n neue Erbfehler überhaupt entdeckt werden.

Hauptthema war die Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) der Zuchttiere, um so möglichst viel genaue Daten zu erfassen die dann für die ZWS und insbesondere für die Nachzuchtdaten von Stieren Anwendung finden. Stefan Hodel Leiter der LBE beim Schweizer Braunviehzuchtverband führte gekonnt und kompetent die genaue Erfassung der einzelnen Merkmale vor. Zuerst in einem Theorieteil und am 2. Tag des Seminars bei zwei Betriebsbesuchen in Nord- und Südtirol praktisch am Tier. Es stellte sich heraus das diesbezüglich in der Schweiz keine Kompromisse gemacht werden und von den anderen Ländern als höchst anerkennend zur Kenntnis genommen wurde.

Rudi Hussl der europaweit anerkannte Schaurichter und Tierzuchtdirektor von Tirol gab den Teilnehmer aus seiner 35 jährigen Erfahrung im Schauring etliche gute Tipps weiter, wie im Schauring mit Ruhe und Sachlichkeit das Zuchtziel an die Schaubesucher mitgegeben werden soll.

Zum Schluss ermahnte der Seminarorganisator alle Akteure ums Grauvieh, nicht wegen Macht und Neid sich auf dem Grauviehball auszustanzten. Sondern die Rasse Grauvieh als Wolke zu betrachten die gemeinsam und im Zusammenhalt zu stützen sei und um als JUWEL DER BERGE die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder durch das erfolgreiche bewirtschaften der Bergbauernhöfe im Alpenraum zu ermöglichen.



Seminarteilnehmer aus 5 Länder

Text : Peter Salzgeber, Fotos zvg

## Grauviehausstellung 2019

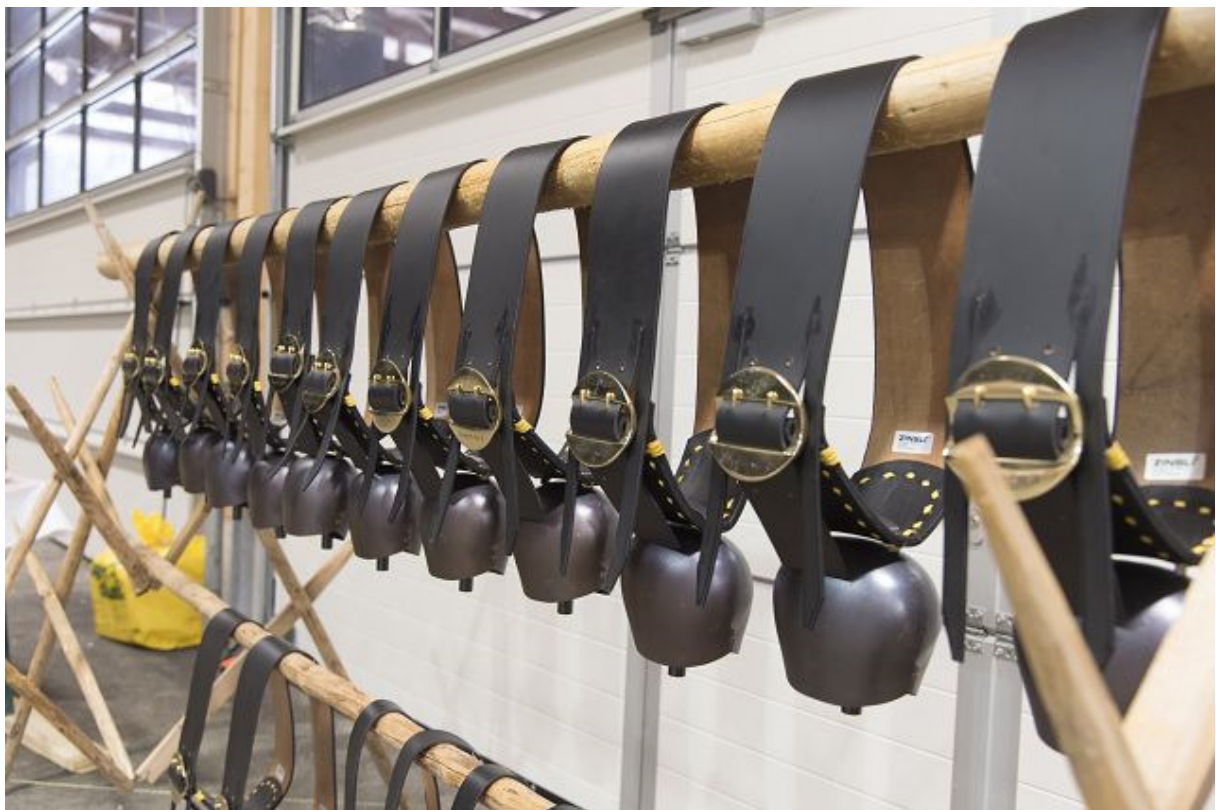
Am Samstag 30.11.2019 findet in der Maschinenhalle auf dem Schwand 31 10 Münsingen eine Grauviehausstellung für alle Schweizer Grauviehorganisationen statt.

Die Bedingungen und Anmeldefristen werden im Grauviehheft vom September publiziert.

Das OK freut sich auf viele schöne Grauviehtiere und eine grossen Besucheraufmarsch

Das OK

Susanne Rohr Simon Jegerlehner Christian Kropf und Walo Perreten



## Aus der Redaktion und Homepage

- Wir können immer Fotos für die Homepage und das Heft brauchen, sendet die bitte im jpg Format an [info@grauvieh-schweiz.ch](mailto:info@grauvieh-schweiz.ch)
- Gerne nehmen wir Beiträge von den Mitgliedern entgegen für das Heft. Die Gestaltung kann jeder machen, wie es ihm gefällt. Die Texte entsprechen der Meinung des Verfassers.
- Mit Farbstreifen in der Ecke sollte es klarer werden, bei welcher Sektion ihr gerade am Lesen seid.
- Die Arbeitsgruppe hat beschlossen, dass es nur noch zwei Heft Ausgaben gibt, Februar und September

### Redaktionsteam

#### Hauptverantwortlich und für den Zuchtverein:

Myrtha Tüsel – Bissig                      Acla 1                      7104 Versam                      079 243 74 67

#### Für das Rätische Grauvieh

Conny Gantenbein    Geissaldenstrasse 27                      9104 Waldstatt                      079 664 97 67

#### Für den Rassenclub

Susanne Rohr                      Fuchsacker 28 A                      3124 Belpberg                      079 218 82 49



**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. August 2019**



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS



## Vorankündigung

### **Generalversammlung Rätisches Grauvieh Schweiz 2019**

6. April 2019

Rest. Feld, 8835 Feusisberg SZ

Weitere Informationen auf der Website und per Post



## Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Geissshaldenstrasse 27, 9104 Waldstatt

### Auf Wiedersehen 2018

Viel war los im letzten Jahr beim Rätischen Grauvieh Schweiz. Einiges konnte abgeschlossen werden, neues aufgegleist, Anpassungen wurden gemacht, diskutiert, geschrieben, Besuche und Telefonate. Schön durften wir so viele Neumitglieder in unserem Verein begrüßen. Dies zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, um dem Rätischen Grauvieh Sorge zutragen. Es ist schön zu sehen, dass sich die Arbeit lohnt für die RGS.

### Herzlich Willkommen 2019

Ich bin gespannt was das Jahr 2019 bringen wird. Können wir die wichtigen Pendenzen lösen oder wenigstens in neue Wege leiten, der für alle Beteiligten zufriedenstellend sein wird. Dann soll ja in diesem Jahr auch der neue Briefkopf auf den Abstammungsausweis sein. Dies ging etwas länger, da Braunvieh noch ihr System umstellte.

Wir werden wieder als Experte/In unterwegs sein und neue Züchter kennenlernen. Ich bin froh, um alle Unterstützung, welche ich vom Vorstand und den Mitgliedern erhalte. Sei es durch Ideen, Fragen, Antworten, Mithilfe, Fotos, Texte und vielem mehr.

Wir möchten nicht stehen bleiben, nicht die Hände in den Schoss legen und denken es geht schon irgendwie. Wir möchten weiterkommen, uns entwickeln, wachsen, aufbauen auf dem was wir erreicht haben und offen sein für das was noch kommt.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit euch.

Eure Präsidentin  
Conny Gantenbein







Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Geisshaldenstrasse 27, 9104 Waldstatt

## Büroumzug Sekretariat RGS 2018

Hier ein kleiner Rückblick zur Übergabe des Sekretariats vor fast einem Jahr. Alle die Silvia kennen, wissen, dass ich ein sehr gut organisiertes Sekretariat übernehmen konnte und wir so einen reibungslosen Übergang hatten.

Umziehen ist ja immer so eine Sache. Was soll man einpacken, was soll in die Entsorgung, was kann noch verkauft werden, was in einen WinWin- Laden geben.

Genau vor diesem Problem stand Silvia Zoll auch. Sie erhielt schon viele Schachteln und Unterlagen, als sie das Sekretariat und Zuchtbuchführung von der RGS übernahm. Während ihrer Zeit wurden die Ordner nicht weniger. Nach Absprache mit dem Vorstand, machte Silvia sich an die Arbeit, ihren Estrich mit RGS Schachteln und Unterlagen zu sortieren und auszumisten. Viele Ordner geleert, viele Stunden Unterlagen durchgesehen und entschieden was wichtig ist und was nicht. Gerade weil Silvia schon einmal ein RGS- Mitglied war, kamen bestimmt auch Erinnerungen aus den Anfängen hervor. Tätowierzangen, Meldekarten, Abstammungsausweise, Protokolle, Fotos, etc.

Für mich war es spannend, weil auf einmal wieder ein Foto von Silvia kam, von einem Fundus und was dieser für eine Bewandnis hatte. Es waren viele Kilo Papier, welche Silvia in die Entsorgung brachte.

Dazu kamen noch alle Dateien im Computer, die sie noch durchsah, löschte, ausdrückte und für mich viele Hilfreiche Notizen zusammenstellte und dies alles auf einen Stick gezogen hat.

Zum Glück passte dann alles in mein Auto. Diese Schachteln wurden aufgeteilt, Sekretariat und Zuchtleiterin.



Büroübergabe 30. April 2018  
Silvia geht in den wohlverdienten Ruhestand.  
Vielen Dank für deine Arbeit!

[www.raetischesgrauvieh.ch](http://www.raetischesgrauvieh.ch) - [raetischesgrauvieh@grauvieh-schweiz.ch](mailto:raetischesgrauvieh@grauvieh-schweiz.ch)

Telefon 071 755 13 40



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

## Neu KB – Stier Schosch erhältlich

anerkannter RGS und Mutterkuh Schweiz Stier



- Schosch (120.0884.2819.9) ist ein eher grosser Stier mit sehr leichten und problemlosen Abkalfungen.
- Seine Töchter sind einheitlich mittelgross und haben schöne Euter.
- Die Nachzuchten sind ohne Zusatzzitzen.
- Trockene feine Fundamente.
- Stammt aus einer sehr guten Milch- und Fleischlinie.
- Natursprung und Langlebigkeit über mehrere Generationen zurück.



Lorenzia geb. 12.10.2015



Ragusa geb.28.10.2017



## Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

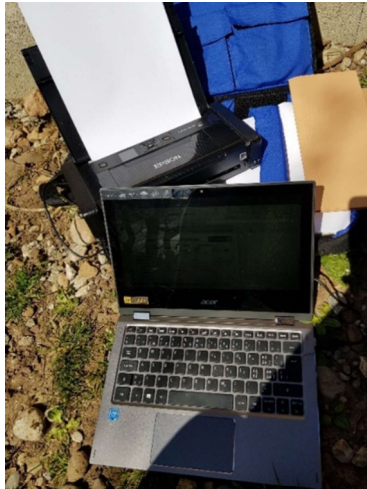
Geissshaldenstrasse 27, 9104 Waldstatt

### Expertenwesen RGS

Die Experten des Rätische Grauvieh Schweiz hatten in den letzten zwei Jahren viel Neues zu lernen. Wurde doch die ganze Lineare Beurteilung umgestellt.

Zuerst die Anpassungen der Formulare und das neue System, angelehnt an dies von Braunvieh Schweiz. So werden auch unsere Beurteilungen vergleichbarer.

Dann kam die Eingabe direkt am Laptop, mit dem Ausdrucken der prov. Beurteilung. Da es vorkommen kann, dass z.B. in der Abstammung, Grösse oder Punkte etwas nicht den Vorgaben entsprechen, sind die Ausdrücke als provisorisch anzusehen. Sobald ihr den Abstammungsschein des Tieres erhalten habt von Braunvieh Schweiz ist diese auf dem Schein gültig.



Das Vorbereiten und Arbeiten am Laptop ist noch eine kleine Herausforderung, in verschiedenen Punkten, da auch die Tiere gwunderig sind.

Auf das Jahr 2018 konnte auch das Messen der Becken umgesetzt werden. Nach Auswertungen der Masse von früheren Touren, konnte ein Notenschlüssel erstellt werden. Jetzt können die cm im Laptop eingegeben werden.

Damit die Flankentiefe auch in cm erfasst werden können, sind die Experten bereits am Messdaten erfassen.

Da noch nicht alle Experten mit einem Klemmess-Stock ausgestattet sind, wird dies die nächste Anschaffung sein, um die Arbeit am Tier leichter zu machen.

Im Herbst konnten Conny Gantenbein und Dominik Zettel die Expertenausbildung mit einer Prüfung abschliessen. So sind momentan für euch Susanne Knaus, Madlen Aebi, Roger Wyss, Lotti Guntli, Dominik Zettel und Conny Gantenbein unterwegs. Es ist schön, konnten zwei neue Interessierte gewonnen werden fürs Expertenwesen. Sie werden uns in nächster Zeit begleiten.

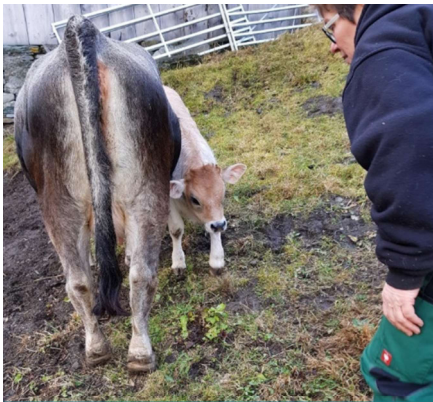
Die Arbeit der Experten würde es vereinfachen, wenn die Züchter die Tiere anbinden oder im Fressgatter fixieren können. Damit keine unnötigen Unfälle passieren.

## Tourenimpressionen

Ein halbstündiger Fussmarsch, um zu den Bauern zu gelangen (Spruga)



Largario



Vals



St. Martin(Lugnez)



Conters



Luthern

Text: Susanne Knaus, Steg im Tösstal  
Fotos: verschiedene



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

## Gesuch Stierentransportbeitrag

### Angaben Gesuchsteller

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

**Herr**  
**Ueli Iseli-Landert**  
**Kassier RGS**  
**Bethelhausen 3**  
**8546 Islikon**

Die RGS fördert aktiv den Natursprung für ihre Herdebuchtiere und unterstützt ihre Mitglieder mit Transportbeiträgen. Deshalb kann jedes RGS – Mitglied pro Jahr die Transportkosten von maximal Fr. 150.00 für einen zur Zucht zugelassenen Rätischen Stier oder auch den Transport einer Rätischen Kuh zu einem anerkannten Zuchtstier zurückfordern.

### Angaben zum Transport

Name Stier/Kuh: \_\_\_\_\_

TVD-Ohrenmarken-Nr.: \_\_\_\_\_

Transport von: \_\_\_\_\_

nach: \_\_\_\_\_

Km gesamt: \_\_\_\_\_

Datum "Anreise": \_\_\_\_\_

"Rückreise": \_\_\_\_\_

Effektive bezahlte Transportkosten: Fr. \_\_\_\_\_

(Bitte eventuelle Rechnungskopie beilegen)

Selbst ausgeführte Transporte werden mit Fr. 1.50 /km vergütet

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Wird nur ausbezahlt, wenn ein Einzahlungsschein beigelegt ist!!!**

Aus administrativen Gründen können nur Gesuche ausbezahlt werden, welche **bis spätestens 15. Dezember** beim Kassier (obenstehende Adresse) eingetroffen sind. Auszahlungen werden nur vom laufenden Rechnungsjahr getätigt.

Die Auszahlung erfolgt Ende Jahr, da bei Überschreiten des Stierentransport – Budgets die Auszahlungen gekürzt werden müssen.

Kassier: Ueli Iseli-Landert ⇒ 052/ 375 12 58 ⇒ iseli-landert@stafag.ch

Kann unter [grauvieh-schweiz.ch](http://grauvieh-schweiz.ch) ⇒ Rätisches Grauvieh ⇒ Formulare heruntergeladen werden.



Foto: Philippe Ammann, PSr

# Rassenclub Grauvieh Schweiz



robust und genügsam | hügel- und berggänglich | angenehmer Charakter  
feine, zarte Fleischstruktur | geeignet für Natura-Veal und Natura-Beef



Fravi Gieri Christ

Präsident

076 – 561 10 62

Bösiger Andreas

Vizepräsident, Mitglied FLHB-Kommission

079 – 753 87 40

Rohr Susanne

Kasse & Kommunikation

079 – 218 82 49



[rassenclub@grauvieh-schweiz.ch](mailto:rassenclub@grauvieh-schweiz.ch)

# Rassenclub Grauvieh Schweiz, RCGS

Kasse & Kommunikation

Susanne Rohr  
Fuchsacker 28A  
3124 Belpberg

079 – 218 82 49  
rassenclub@grauvieh-schweiz.ch  
www.grauvieh-schweiz.ch



7433 Donat, 28. Januar 2019/GCF/SR

(Rassenclub\HV\_2019\Einladung\_HV\_2019.DOC)

## Geht als Einladung an:

- Mitglieder Rassenclub Grauvieh Schweiz
- Grauviehzuchtverein, SGVZV; Präsident Josef Waser
- Rätisches Grauvieh, RGS; Präsidentin Conny Gantenbein
- VIANCO
- Swissgenetics
- Tiroler Grauviehzuchtverband
- Südtiroler Rinderzuchtverband

## Einladung zur 14. Generalversammlung

**Datum** Samstag, 9. März 2019

**Zeit** - ab 09.45 h Kaffee und Gipfeli für die eintreffenden Gäste  
- 10.00 h Einsicht in Protokoll HV 2018 + Rechnung 2018  
(Protokoll ist auf Website aufgeschaltet)

**- 10.15 Uhr Beginn GV**

**Ort** Restaurant Erlenmoos, Sihleggstr. 4, 8832 Wollerau, SZ

www.erlenmoos.ch, Tel. 043 – 810 26 57

Die GV von Rassenclub und Grauviehzuchtverein findet auch heuer wieder gemeinsam statt. Für die GV stehen den beiden Organisationen separate Räumlichkeiten zur Verfügung. Für die Informationen aus der Arbeitsgruppe Grauvieh (Bundesprojekt) sowie für das gemeinsame Mittagessen, können die Säle im Anschluss an die GV zusammengelegt werden.



## Traktanden GV 2019

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 13. GV vom 10.3.2018 (ist auf der Homepage aufgeschaltet)
4. Jahresbericht 2018 (siehe Grauviehmagazin Nr. 11 vom Februar 2019)
5. Jahresrechnung 2018
6. Mitgliederbeiträge 2019
  - Einzelmitgliedschaft (1 Stimmrecht): Festsetzung Eintritts- und Jahresgebühr
  - Hofmitgliedschaft (2 Stimmrechte): Festsetzung Eintritts- und Jahresgebühr
7. Tätigkeitsprogramm 2019
  - a) Swissopen 2019; Grauviehgruppe abgesagt infolge zu wenig Anmeldungen
  - b) Grauviehausstellung Sa, 30.11.2019; Bioschule Schwand, 3110 Münsingen
8. Budget 2019
9. Mitgliedermutationen per HV 2019 resp. Austritte rückwirkend auf HV 2018
  - Austritte:
    - Burger Bernhard, 2534 Le Prés-d'Orvin
    - Wieland Reto, 7122 Valendas
10. Genehmigung Entschädigungsreglemente
  - Entschädigungsreglement für Vorstand
  - Entschädigungsreglement für Mitglieder
11. Anforderungen und Voraussetzung an Schweizer Stiere aus fremden Herdebüchern für die Aufnahme FLHB für KB und Natursprung
  - Mindestpunkte für „Format + Rahmen“ Jungstier bis 19 Mt. = 85 Punkte
  - Mindestpunkte für „Format + Rahmen“ Altstier ab 19 Mt. = 88 Punkte
  - Testergebnis Neuropathie und Renale Dysplasie muss negativ sein
  - Alle Schweizer Grauviehtierte von RGS und SGVZV müssen beim Stammherdebuch als Zuchtstier aufgenommen sein, damit sie von Mutterkuh Schweiz/FLHB linear beschrieben (LB) werden.
12. Bundesprojekt Grauvieh 01.01.2017 – 31.12.2019  
Orientierung

- 13. News von Mutterkuh Schweiz
- 14. Varia

**Kurze Pause (5 – 10 Min.); Saalumbau  
für den gemeinsamen Teil**

- 15. Informationen aus der Arbeitsgruppe Grauvieh

**\*\*\* Ab ca . 12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen \*\*\***

**Begrüssungscafé und Gipfeli, Getränke während der HV offeriert von RCGS**

**Salat, Schweinsrahmschnitzel (CH), Nüdeli, Dessert Fr. 25.- zu Lasten Mitglieder RCGS**

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder mit Partnerinnen und Partner. Weitere Interessenten, Gäste sowie Grauviehfrende sind wie jedes Jahr herzlich willkommen!

→ Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Freundliche Grüsse und bis auf bald im Restaurant Erlenmoos, eingebettet in den Freizeitpark Wollerau.

**Rassenclub Grauvieh Schweiz**



*G. Christ Fravi*

Gieri Christ Fravi

**Präsident, 076 – 561 10 62**

# Jahresrückblick 2018

Rassenclub Grauvieh Schweiz



Fahrni: Zurbrügg haben eine Riesengaudi.

## 1. Generalversammlung

21 Personen (Mitglieder und Gäste) haben die 13. GV am 10.3.2018 im Hotel Glärnischhof in 8810 Horgen besucht.

### Mitglieder per 31.12.2018

38 Einzelmitgliedschaften, 12 Hofmitgliedschaften

### Austritte per HV 2018 (rückwirkend gemeldet im Dez. 2018)

Wieland Reto, 7122 Valendas : 2006 – 2018

Burger Bernhard, 2534 Les Prés-d'Orvin : 2006 – 2018

### Neueintritte per HV 2018

Schüpbach Stefan, 3433 Schwanden i.E. Einzelmitgliedschaft

Vorstand            Gieri Christ Fravi, Präsident  
                          Andreas Bösiger, Vizepräsident, FLHB-Mitglied  
                          Susanne Rohr, Kasse & Kommunikation

Revisoren            Simon Raguth Tschärner Senior  
                          Georg Blunier

## 2. Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich zweimal zu einer Sitzung: am 16.1.2018 bei Susanne Rohr, Belpberg und am 14.12.2018 anschliessend an die Rassenclub Plattform in Brunegg.

## 3. Arbeitsgruppe Grauvieh

Die Arbeitsgruppe kam im 2018 1 Mal zusammen für eine Telefon-sitzung.

## 4. Bundesprojekt Förderung Genetik / Aufzucht Tiere

### KB-Genetik

Um die genetische Vielfalt zu sichern, wurden zwei Privatstiere abgesamt:

RCGS	Stier Paul	Regine und Andreas Bösiger
RGS	Stier Schosch	Arpagaus Aldo („Mister“ Cazis 2018)

Beide Stiere sind Mutterkuh Schweiz anerkannt. Von Stier Paul wurden 1`435 Dosen produziert. Die Genetik beider Stiere ist bei Swissgenetics erhältlich. Das Bundesprojekt hat die Absamung dieser beiden Stiere je mit Fr. 5'000.- unterstützt.

### Stierenaufzuchtprämien Fr. 400.-/Tier

RCGS	Stier August	Regine und Andreas Bösiger
------	--------------	----------------------------

### Stierenhaltungsprämien Fr. 200.-/Tier

RCGS	Stier Alec	Regine und Andreas Bösiger
RCGS	Stier Paul	Regine und Andreas Bösiger

### Beiträge für gezielte Paarung Fr. 500.-/Tier

RCGS	Stier Paul	Regine und Andreas Bösiger
RCGS	Stier August	Regine und Andreas Bösiger

## 5. Grauviehausstellung Cazis (GR) vom 17. März 2018

Das OK Team:

Susanne Knaus, Steg im Tösstal, OK-Chefin

Aldo Arpagaus, Cumbel

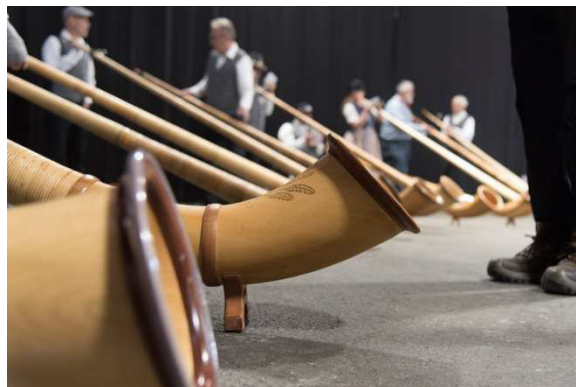
Gieri Christ Fravi, Donat

Conny Gantenbein, Waldstatt

Silvia Zoll, Altstätten



## Impressionen Cazis 2018





Miss Mutterkuh von Claudia Hanimann / Georg Blunier  
Mutterkuh Sissi mit Kalb Suny



Siegerin Kategorie Seniorinnen, Ady Hotz, Hotz Pionier-Genetik  
Mutterkuh Kiwi und Kalb Ramona.



Ady Inderbitzin mit Mutterkuh Kimba



Ady Inderbitzin mit Mutterkuh Kreta, Kalb Kredit

### Weitere Teilnehmer

Cafilisch Mathias und Melanie, 7026 Maladers  
Rieder Andreas und Tanja, 7132 Vals

Wir danken allen Rassencub-Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz herzlich für ihre Unterstützung und Ihr Engagement in Sachen Öffentlichkeitsarbeit der Grauen Mutterkuh.

## 6. FLHB

Andreas Bösiger hat im 2018 an allen 4 FLHB-Sitzungen teilgenommen.

## 7. Züchtertreffen im Jura

Das Züchtertreffen wurde vom Rätischen Grauvieh Schweiz organisiert und fand in Saignelégier (JU) statt. Gastgeber war die Betriebsgemeinschaft Thierry Froidevaux – Brigitte Favre. Der Hof bewirtschaftet 24 rätische Grauviehmutterkühe mit ihren Kälbern, 1 rätischer Grauviehfier und 9 Rinder.





## 8. Ausstellungen/Events, an welchen Grauvieh Mutterkühe präsent waren

Agrimesse Thun (BE)	01. – 04. März 2018
Beef Agno (TI)	10. – 12. März 2018
Beef Diemtigtal (BE)	15. – 17. Juni 2018
Beef Guldenthal/Ramiswil (SO)	24. – 26. August 2018
Beef Wil (SG)	01. – 02. September 2018

## 9. Personelle PR-Arbeit für Mutterkuhausstellungen mit Grauvieh

04.05. – 13.05.2018	BEA Expo Bern	Regine und Andreas Bösiger, Stand Mutterkuh
04.05. – 13.05.2018	BEA Expo Bern	Monika und Andreas Mader, Stand Mutterkuh
24.08. – 26.08.2018	Beef Ramiswil	Regine und Andreas Bösiger, Stand Mutterkuh
02.09.2018	Beef Wil	Josua Spörri; Speaker für Vorstellung Rasse Grauvieh

## 10. Grauviehmagazin

Das Magazin erschien 2018 gesamthaft 3 Mal. Nr. 8 im Februar, Nr. 9 im Mai und Nr. 10 im September 2018.

---

Belpberg, 28. Januar 2019/SR

Foto Fam. Zurbrügg, Fahrni; Kuh mit Schlitten  
Fotos Grauviehausstellung Cazis  
Fotos Züchtertreffen, Jura  
Text

Doris Rufener  
Reiner Schilling, Donat  
Thomas Schmidlin, Oberdorf  
Susanne Rohr



KeLeKi



# Leistungsblatt



Alle Angaben ohne Gewähr  
07.12.2018

**PAUL NPF\* RYF\***

**CH 120.1232.4253.7 - M**

Geb. Datum	05.11.2015	Hornstatus		Farbschlag	grau	Rasse	Grauvieh / AL
FLHB-Status	aufgenommen	NV/NB/SPB-	-/-	Dauerleistung			
Besitzer	Kathrin Niemetz-Frey, Brunnersberg 80, 4717 Mümliswil					DNA	941658956
Züchter	Andreas & Regine Bösiger, Heimenhausenstrasse 51, 3372 Wanzwil					SNP	

<b>PHIL vom Oenztal NPF* RYF*</b>						<b>POLDI</b>						<b>FÜRST</b>					
CH 120.1066.7811.7 aufgenommen						CH 120.0883.4939.5 aufgenommen						CH 120.0596.6240.9 AL					
29.07.2013 AL						22.06.2010 AL						POLKA					
9 39 100.0 280 1178						-						CH 120.0562.8546.5 AL					
-						<b>DARINA vom Oenztal</b>						<b>ARON NPF* RYF*</b>					
-						CH 120.0671.1793.9 aufgenommen						CH 120.0103.0619.9 AL					
31.05.2014 113 439 - / 91 / 90 / 92 / 91						15.07.2008 AL						DORA LL					
-						-						CH 120.0479.3204.0 AL					
<b>SILVIA vom Oenztal</b>						<b>CASPAR vom Oenztal</b>						<b>CARTHAG NPC* RYC*</b>					
CH 120.0955.5626.7 aufgenommen						CH 120.0759.9848.3 aufgenommen						CH 120.0261.0913.5 AL					
11.07.2011 AL						19.07.2009 AL						ARNIKA LL					
6 45 100.0 327 1385 56.0						-						AT 003.9982.9445.9 AL					
-						<b>SONJA vom Oenztal</b>						<b>ETIENNE NPF* RYF*</b>					
-						CH 120.0671.1780.9 aufgenommen						CH 820.0009.4131.6 AL					
29.03.2014 129 598 - / 90 / 86 / 91 / 89						26.01.2008 AL						SANDRA					
-						-						AT 006.8712.2372.0 AL					

Nachkommen : 38																			
Anz: 38		Anz: 2		Anz: 36		Anz: 14		Fettklasse Anz: 6					Fleischigkeit Anz: 6						
KN	Totgeb. (%)	GG m (kg)	GG w (kg)	AG205 (kg)	TZ205 (g)	1	2	3	4	5	C	H	T+	T	T-	A	X		
1 + 2 (%)																			
100	5.3	41.6	38.5	324	1370	0	2	4	0	0	4	1	1	0	0	0	0		

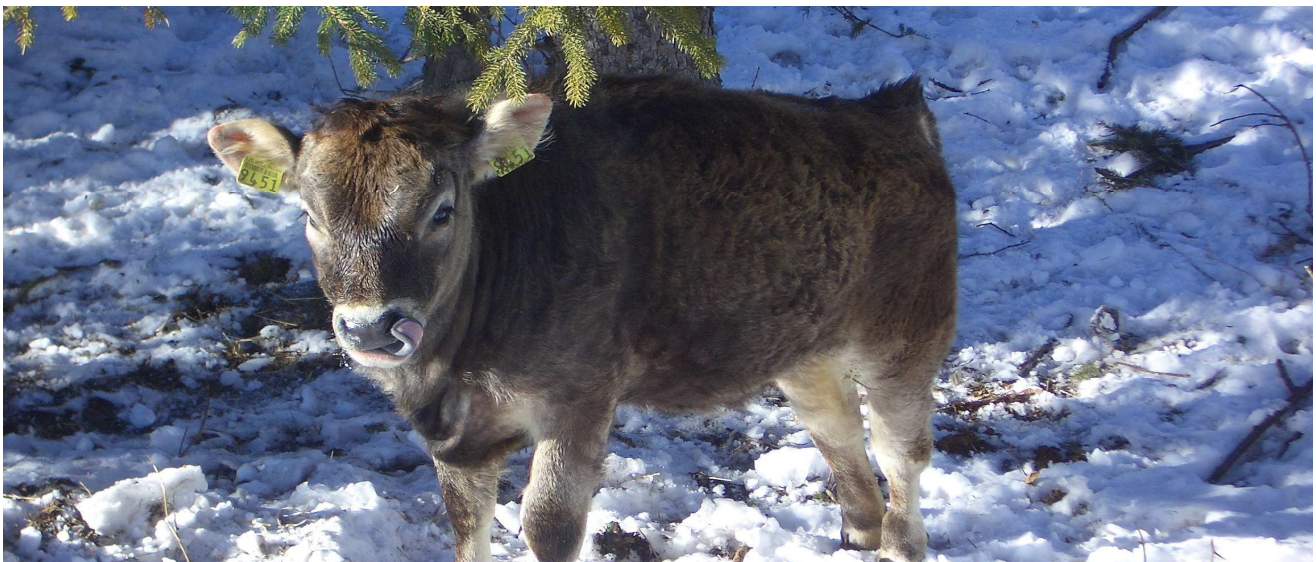
LB Nachkommen		Anzahl	Alter (Mt)	WH (cm)	LG (kg)	Ra	Fo	Be	Fu	Sy	Jahr(e)
Söhne	1. Lineare Beschreibung	0									-
Töchter	1. Lineare Beschreibung	0									-

<b>Eigenleistung</b>	GG	45	KN	1	AG205	339	TZ205	1434
----------------------	----	----	----	---	-------	-----	-------	------

Lineare Beschreibung		- / 92 / 88 / 91 / 91	
Datum	05.09.2016	<b>Rassenmerkmale</b>	
Widerristhöhe	116 cm	Kopf, Augen	
Gewicht	456 kg	Haare	
		Hörner	
		Ohren	
<b>Format</b>	<b>92</b>	<b>Bemuskelung</b>	<b>88</b>
Widerristhöhe	5	Kondition	5
obere Linie	5	Schulter	7
Länge	7	Lenden	7
Becken Länge	9	Stotzen Rundung	6
Becken Neigung	5	Stotzen Länge	6
Brusttiefe	8	<b>Fundament</b>	<b>91</b>
Weite Hüftbein	8	Gliederstärke	5
Euter Länge		Stellung vorne	5
Euter Tiefe		Sprungelenkwink	5
Zitzen Länge		Fesseln	5
Zitzen Dicke		Klauen	5
		gespr. Klauen -	

Zuchtwerte		Datum	-
	Label	Index	
GA <sub>beef</sub>		-	
GG <sub>beef</sub>		-	
GA <sub>dairy</sub>		-	
GG <sub>dairy</sub>		-	
AGD		-	
AGM		-	
SG <sub>MT</sub>		-	
F <sub>MT</sub>		-	
FET <sub>MT</sub>		-	
SG <sub>KV</sub>		-	
F <sub>KV</sub>		-	
FET <sub>KV</sub>		-	

# Schneepass in Zernez Mutterkühe von Armon Bezzola





# Schweizer Grauviehzuchtverein



Foto: Andreas Wälli

## Vorstandsadressen

Präsident:	Sepp Waser	Unterifängi 1	6388 Grafenort	041 628 29 22
Aktuar:	Andreas Wälli	Egg/Postfach 26	9650 Nesslau	071 994 11 40
Kassierin&				
Redaktion:	Myrtha Tüsel – Bissig	Acla 1	7104 Versam	081 645 13 34
		Mail: <a href="mailto:felsenbauer@bluewin.ch">felsenbauer@bluewin.ch</a>		079 243 74 67
Mitglied:	Christian Gantenbein – Blumer	Loch	9472 Grabserberg	081 771 33 48

# Einladung zur Hauptversammlung 2019 vom Schweizer Grauviehzuchtverein

**Samstag, 09. März 2019 um 10.15 h  
Restaurant Erlenmoos, Wollerau SZ**

## **Traktanden:**

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Mutationen
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung 2018
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht
6. Budget und Mitgliederbeitrag 2019
7. Grauviehausstellung Schwand Münsingen
8. Jahresbericht der Genetikkommission
9. Wahlen
10. Projekt
11. Varia

## **Gemeinsam mit Rassenclub**

12. Jahresprogramm
13. Infos Arbeitsgruppe
14. Varia

Ab 9.45 Uhr gibt es Kaffee und Gipfeli. Nach der  
Versammlung gemeinsames Mittagessen (wird den  
Vereinsmitgliedern bezahlt)

Aus Organisatorischen Gründen bitten wir Euch bis am 5.  
März 2019 bei Myrtha 079 243 74 67 (SMS, Whats App oder  
Telefon) [felsenbauer@bluewin.ch](mailto:felsenbauer@bluewin.ch) (Mail) anzumelden, danke.

Name, Vorname und Anzahl Personen reicht.

## Anfahrt Restaurant Erlenmoos Wollerau



Autobahnausfahrt Wollerau bis zum Kreisel, dort die dritte Ausfahrt Hauptstrasse nehmen, bei der Verzweigung Schindellegistrasse /Samstagernstrasse recht auf Samstagernstrasse abbiegen, nach ca. 550 m links abbiegen Sihleggstrasse

[www.erlenmoos.ch](http://www.erlenmoos.ch)



## Jahresbericht 2018

Liebe Grauviehzüchter und Freunde des Grauvieh's

Das Jahr 2018 schlägt Rekorde: Nach dem vielen Schnee im Frühling folgt ein heisser, trockener Sommer. Die langandauernde grosse Hitze, Wassermangel und Ertragsausfälle machten vielen Bauern schwer zu schaffen. Dafür konnten sich Obst- und Weinbauern über sehr gute Erträge freuen. Die Natur lehrt uns einmal mehr, dass nicht alles selbstverständlich ist, was wir uns wünschen.

Die Verhandlungen betreffend Zusammenarbeit unter den verschiedenen Sektionen Grauvieh, sind leider ins Stocken geraten. Ich denke, wir sollten uns zusammen für eine transparente Schweizer Grauviehzucht einsetzen. Grauvieh gibt es nicht nur in Rätien sondern in der ganzen Schweiz. Ein einheitliches Herdebuch und Beurteilungssystem wäre dringend nötig. Wir ziehen zwar am gleichen Strick aber nicht auf dieselbe Seite! Wenn es uns nicht gelingt, die Hürden zwischen den verschiedenen Sektionen abzubauen, erweisen wir der Schweizer Grauviehzucht einen Bärendienst.

Ich wünsche Euch den Mut, Dinge zu ändern die man ändern kann, Dinge anzunehmen, die man nicht ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Alles Gute wünscht Euch

Sepp





## Diverse Mitteilungen aus dem Vorstand

- Gesucht werden für die Olma 6 Kühe, genauere Infos bekommt ihr bei Andreas Wälli
- Das Protokoll ist im Grauvieh Schweiz Nr. 9 Mai 2018 abgedruckt
- Wenn ich genügend Berichte habe, gebe ich im Mai einen Grauviehzüchter raus.
- In der Beilage findet ihr die Jahresrechnung, ich danke euch für die fristgerechte Bezahlung. Danke allen, die das immer machen
- Dazu sind noch 2 Eintrittsgutscheine an die Tier und Technik 2019 dabei
- Wer aus irgendwelchen Gründen nicht mehr im Verein bleiben will, schreibt bitte ein Mail an [felsenbauer@bluewin.ch](mailto:felsenbauer@bluewin.ch), danke
- An der Tier und Technik dürfen wir wieder eine Kuh ausstellen. Sie kommt von Uwe Möhr, Triesenberg, herzlichen Dank für die Bereitschaft, die Kuh zu bringen



Pamela V Dinullo

Foto: Familie Möhr

## Betriebsbericht Pius und Jeannette Jöhl

Unser Betrieb «Ruestel» liegt oberhalb von Weesen (SG) auf 850 müM, mit schöner Aussicht über den Walensee und das untere Glarnerland.



Unser neuer Laufstall

2003 konnten wir den kleinen Bergbauernhof unseres Onkels käuflich übernehmen (3.5 ha LN, 4.5 ha Wald). Onkel Franz blieb weiter in seinem jahrhunderte alten Bauernhaus wohnen, wo er zusammen mit seinen Eltern und Geschwistern aufgewachsen war. Dazumal führte er weiter den täglichen Betrieb. Ich selber war im Winter zu 100% als Lastwagenchauffeur tätig und konnte ihm nur nach der Heimkehr bei der täglichen Arbeit helfen. Im Sommer führte – und führe ich bis heute – die Alp Oberchäseren, weit über Weesen am Fusse des Speer's.



Auf der Alp

2004/2005 konnten wir unser neues Wohnhaus, mit Einliegerwohnung für Onkel Franz, bauen und beziehen. Das alte Bauernhaus musste gemäss Baubewilligung abgebrochen werden. In dieser Zeit kamen auch unsere Kinder zur Welt: Thomas 2000, Simon 2002, Flurin 2006 und Selin 2009. Grundlegend für eine erfolgreiche Zukunft war für mich als Landmaschinenmechaniker das zusätzliche Erlangen des Eidgenössischen Fähigkeitsausweises als Landwirt, welchen ich von 2003 bis 2006 erfolgreich absolvierte.



In den nächsten Jahren hatten wir die Gelegenheit unseren Betrieb in der Nachbarschaft zu erweitern. 2009 übernahmen wir die Pacht «Hinterschluchen» mit 5.5 ha LN. 2011 kam der Kauf des «Vorderschluchen» mit 6.5 ha LN und 5.5 ha Wald dazu.



Grauvieh auf der Alp mit Sântis im Hintergrund

Bedingt durch neue Tierschutzvorschriften hatten wir uns 2011 wegen den örtlichen Begebenheiten im alten Stall entschieden, von Braun-Swiss Vieh auf Grauvieh umzustellen. Zusätzlich Massgebend waren aber nebst dem Stall auch die Eigenschaften «bodenschonend», «Genügsamkeit», «Gesundheit» und «Zufriedenheit» der Tiere, welche in unserem Bergbetrieb grundlegende Argumente sind.



Unser Jungvieh genießt die Wintersonne

Ab 2011 bin ich jetzt 100%iger Landwirt. In Anbetracht des anfallenden Arbeitsaufwandes im vergrößerten Betrieb habe ich sämtliche externen Tätigkeiten aufgegeben. Da unser Alpbetrieb Oberchäseren im Sommer nicht per Vierradfahrzeug zugänglich ist, bedingt der gemeinsame Tal- und Bergbetrieb wesentlichen, zusätzlichen Aufwand (Heuen).

Ein wichtiger Schritt vorwärts bedeutet für uns die Pacht-Übernahme unseres angrenzenden Nachbarn ab 2016. Damit kamen 9 ha LN und zwei zusätzliche Ställe dazu.



Auf der Herbstweide

Einen Meilenstein in unserem Landwirtschaftsbetrieb bedeutete 2014 der Abbruch des alten Stalls und die Inbetriebnahme des neuen Laufstalls ab 2015. Dieser gibt uns Platz für 15 Kühe, 13 Rinder, 10 Mastkälber, 7 Aufzuchtälber, 1 Pferd, 3 Esel und 3 bis fünf Ziegen. Die vier Lamas sind in den beiden Pachtställen untergebracht, welche ebenfalls zur Überbrückung von Engpässen dienen. Dazu gibt es 14 Hühner, 1 Hund und 4 Katzen. Gesamthaft bewirtschaften wir heute knapp 27 ha LN und 10 ha Wald. Im Winter führen wir den Hof «Ruestel» als Milchwirtschaftsbetrieb mit Kälbermast, im Sommer ist das Vieh auf der Alp.



Unser Melkstand



Unsere Mastkälber



Kälber beim Abendmahl



Das Schlafgemach



Unsere Exoten

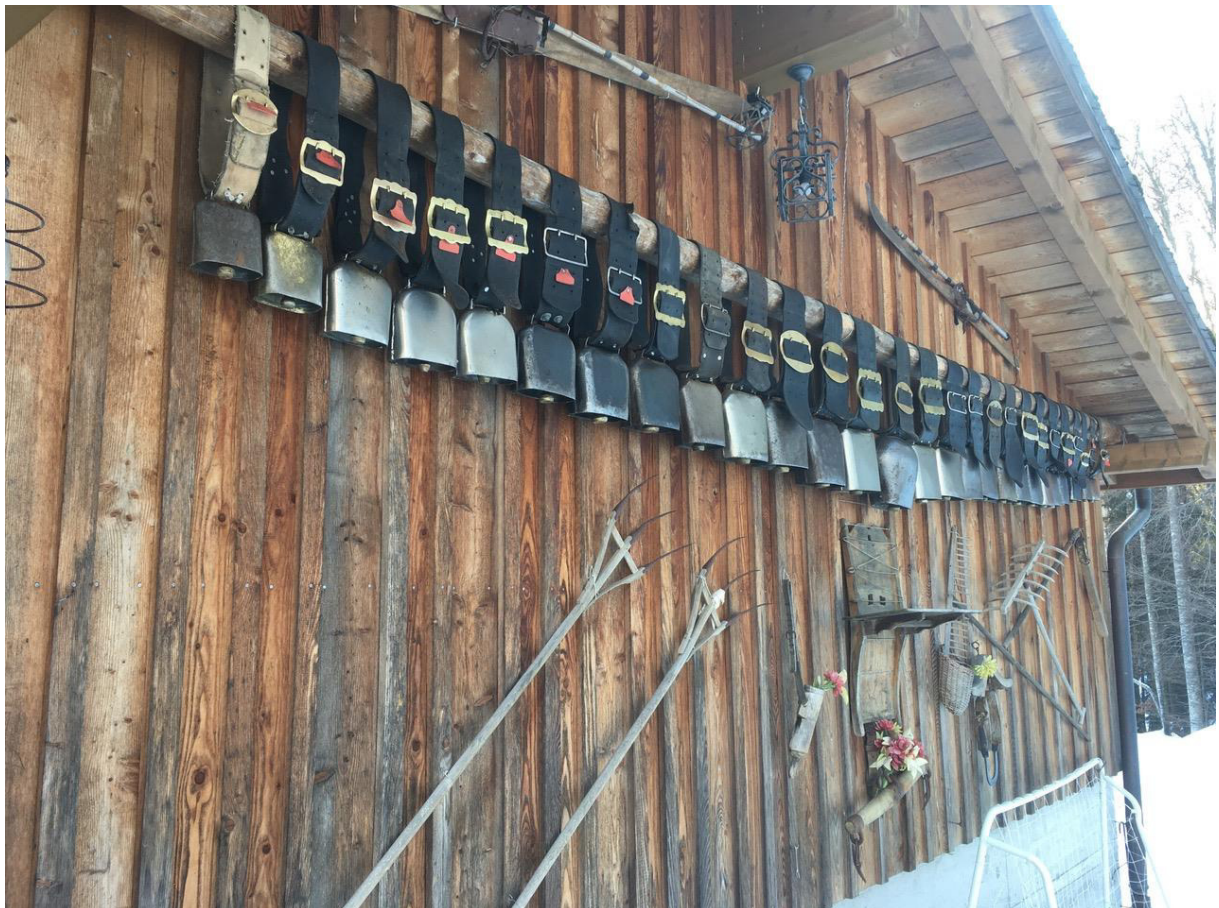
Auf der Alp Oberchäseren (1651 müM) wird im Sommer die Milch zu Butter verarbeitet und ins Tal geflogen. Aus der Magermilch werden 14 Alpschweine gemästet. Wegen Wasserknappheit kann kein Käse hergestellt werden. Im Ganzen sömmeren von Mitte Juni bis Ende August ca. 30 Kühe, 100 Jungvieh, das Pferd und die 3 Esel an den steilen Hängen des Speers. Beim Alpaufstieg im Vorsommer verbringen wir zusätzlich vier Wochen mit den Tieren auf der unteren Alp Matt, ebenso im Nachsommer vor dem Alpabstieg ins Tal anfangs Oktober.



Unsere Rasenmäher

Ein weiterer Meilenstein bedeutet für uns die Übernahme des Restaurants und der Bergunterkunft «Alp Oberchäseren» ab Sommer 2018. Bei uns können 40 bis 50 Personen übernachten bevor sie den steilen Aufstieg zu den Steinböcken am Gipfel des Speers unter die Füsse nehmen. Wir haben die Pacht der Bergwirtschaft von meinen Eltern übernommen welche altershalber zurückgetreten sind (siehe [www.alp-oberchaeseren.ch](http://www.alp-oberchaeseren.ch) ).

Wir sind ein Familienbetrieb. Für unseren Hof «Ruestel» sowie für die Alp sind wir im Sommer auf die feste Anstellung einer selbständigen Betriebshilfe angewiesen. Ebenso brauchen wir eine zuverlässige Person im Hüttenbetrieb. Ohne die Mithilfe vieler freiwilliger Freunde und Helfer wäre der riesige Aufwand da oben bei schönem Wetter kaum zu bewältigen. Da kein befahrbarer Weg besteht sind wir für die Güterversorgung des Hütten- und Alpbetriebs zusätzlich auf wöchentliche Helikopterflüge ab Alp Matt angewiesen.





## ***Ich bin Malibu und ich bin Kim***



Wir durften am 9. Oktober miteinander an die OLMA. Res Wälli und Martin Dörig (unsere Besitzer) begleiteten uns zum Olma-Stall. Dort angekommen wartete der Amtsarzt und die Stallburschen auf uns. Nach der Kontrolle des Amtsarztes wurden wir geduscht und gewaschen und an unseren Platz gebracht. Unser Platz war neben zwei Eringer Kühen, die sehr neugierig waren und Kim zuerst nicht an ihren Platz liessen. Da bei Malibu noch genügend Platz frei war, frass Kim das Heu bei ihr.





Nach zwei Tagen Angewöhnung ging die Ausstellung los. Es kamen viele Leute und wir hatten Futter in Hülle und Fülle zum fressen. Wir wurden in Stroh gebettet, dass wir darin fast unter gingen. Mit den Eringer-Nachbarn hatte es Kim gut, Malibu fand ihre nicht so nett. Neben ihr standen zwei Hinterwäldler. Wir wurden täglich in die Arena ausgeführt und es wurde etwas über uns erzählt.

Am Freitag, 19. Oktober kamen unsere Besitzer und wir durften mit Ihnen in die Arena. Zwischen zwei Braunvieh-Abteilungen konnten wir uns und somit die Grauviehrasse präsentieren. Das Präsentieren liegt uns nicht so wie den Braunen. Wir machten unsere Arbeit aber recht gut und somit durften wir bald wieder in den Stall an unseren Platz wo wir uns wohl fühlten.



Am Sonntag war dann die OLMA auch schon wieder zu Ende und wir konnten uns über Nacht vom Rummel erholen. Am Montagmorgen kam ein LKW, der uns nach Hause brachte.

Es war ein Erlebnis an einer so grossen Ausstellung teil zu nehmen, aber zu Hause auf der grünen Wiese bei unseren Herden ist es viel schöner. Es würde uns freuen, wenn nächstes Jahr noch weitere Artgenossen an der Ausstellung mitmachen würden.

Liebe Grüsse Malibu und Kim



Nordlicht (Nordius x Negam) stammt mütterlicherseits aus einer der stärksten Exterieur- und Inhaltstofflinien im Südtirol. Fünf Generationen Stierenmütter, alle exzellent eingestuft. Die Milchmenge ist durchschnittlich mit guten Eiweissgehalten:

Mutter Gilbe 1. Lakt. 5`045kg, 3.92% Fett und 3.92% Eiweiss

Grossmutter Grasl 1.Lakt. 5`565kg, 4.17% Fett, 4.04% Eiweiss

Erwähnenswert ist auch die gute Bemuskelung in der Familie der Mutter. Auf Vatersseite kommt mit Nordius neues Blut in die Schweizer Grauviehzucht. Der Stier ist sehr ruhig und hat einen guten Charakter. Er bringt viel Potential für hohe Inhaltstoffe, gutes Exterieur und starke Bemuskelung.

Nordlicht ist ab sofort im Standardangebot zum Preis von Fr. 38.- und X-Dosen zum Preis von Fr. 70.- über die Samenreservation verfügbar.

Gilbe (V:Negam) ist die Mutter von Nordlicht



**GRAUVIEHSTIER - GEPRÜFT: AUSGABE AB NOVEMBER 2017**

**GRAUVIEH**



**DALMANDY** (Dalman x Dandy x Niger)

IT021001746170 \*28.09.10

Punkte: 85      Zuwachsleistung: 1.259 g/Tag

ZW 2017/II      Sicherheit: 85%      MQI/Rang: +247/86

Töchter	Betriebe	Milch Kg	Fett %	Kg	Eiweiß %	Kg
21	19	+341	+0,06	+12	-0,14	+6

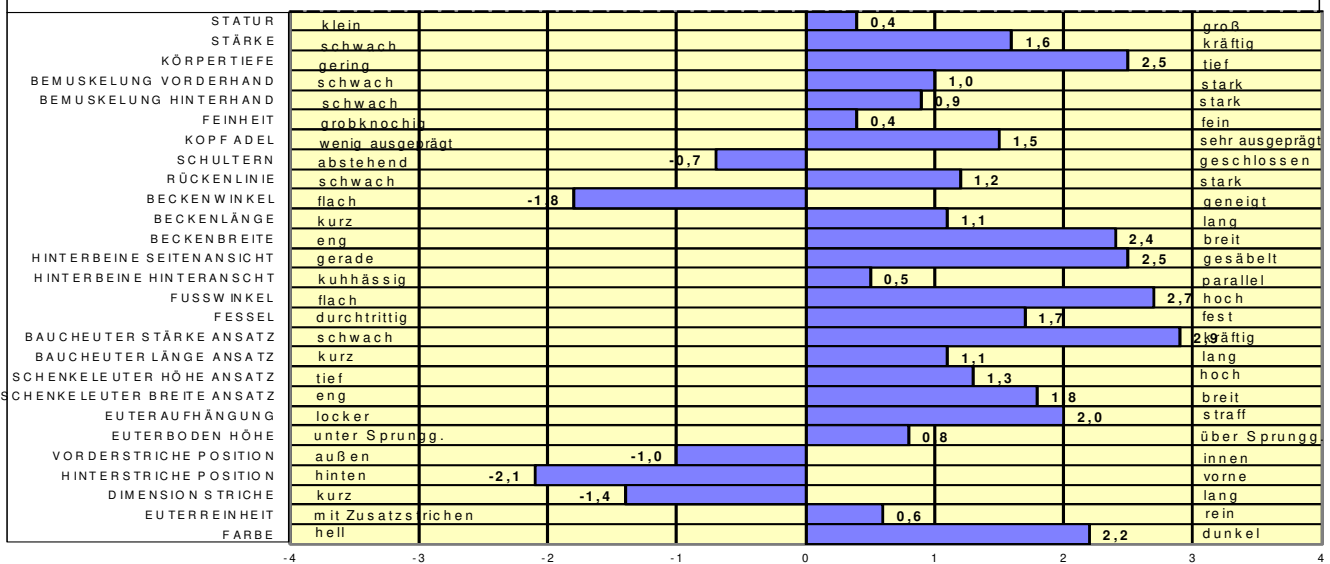
Kappa-Kasein: AB

Melkbarkeit:

Züchter: Kofler Christian, Jännerhof, Moos in Passeier

Besitzer: Schwenbacher Ulrike, Zu Eggen, St. Walburg/Ulten

■ IT021001746170 DALMANDY : 18 Töchter - Gesamtpunkte 2,6



**DALMAN**

IT021000794545 P.88

ZW 2017/II	Sich. 99%	MQI/Rang: +258/87				
Töcht.	Betr.	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg
387	333	+256	+0,01	+9	-0,01	+9

**DALIUS**

IT11BZ 0129903 P.84

ZW 2017/II	Sich. 99%	MQI/Rang: +60/76				
Töcht.	Betr.	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg
387	298	+222	-0,05	+6	-0,16	+0

**EDLE**

IT11BZ 0135154 P.87 M+MM

ZW 2017/II	MQI/Rang: +532/97					
HL.	Tage	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg
		+406	+0,16	+20	+0,06	+17
12.	305	7.139	3,94	281	3,21	229

**GUSTI**

IT021001451615 P.86

ZW 2017/II	MQI/Rang: +275/85					
Alter	Tage	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg
		+367	+0,01	+13	-0,05	+8
2.10	280	5.027	3,48	175	3,18	160
3.10	296	5.775	3,69	213	3,32	192
4.10	264	5.509	3,61	199	3,21	177
5.11	266	6.083	3,83	233	3,30	201
6.11	245	5.262	3,46	182	3,34	176
7.11	272	5.960	3,64	217	3,19	190
9.09	291	5.693	3,64	207	3,34	190
8/8	273	5.531	3,60	200	3,26	181

STMB10: WH 133 P.86 M+/M/M  
MBK: 3. Lakt. 2,30 kg/min

**DANDY**

ITBZ0000416899 P.88

ZW 2017/II	Sich. 99%	MQI/Rang: +291/89				
Töcht.	Betr.	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg
489	386	+392	0,12	+19	-0,15	+6

**GUNDI**

IT021000828166 P.86 M+MM

ZW 2017/II	MQI/Rang: +411/66					
HL.	Tage	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg
		+41	+0,01	+0	+0,12	+2
6.	305	5.566	3,63	202	3,50	195